



Ein von 16 OP-Türen aus dem Klinikum Nord geht bereits jetzt auf die Reise nach Ghana. Helfer bauten die Spezialtür in OP-Montur ab.

FOTO GRIEWEL

Helfer bauen OP-Türen am Klinikum für Krankenhaus in Ghana aus

LOH. Dr. Samuel Okae aus Dortmund-Loth verwirklicht sein Herzensprojekt in Ghana: Er baut dort ein Krankenhaus. Sachspenden wie aktuell vom Klinikum Dortmund helfen dabei. Doch an einem fehlt es.

Von Susanne Riese

Stück für Stück schreitet der Ausbau des Krankenhauses in Ghana voran. Soeben haben Freiwillige in Dortmund einen weiteren wichtigen Baustein beschafft: Eine OP-Tür, die sie im Klinikum Nord abmontieren durften. Sechs Helferinnen und Helfer mussten in grüne OP-Kleidung schlüpfen, um die in Dortmund nicht mehr benötigte Spezialtür auszubauen.

„Es ist wie ein großes Puzzle“, beschreibt Projektleiterin Petra Griewel (65) den Entstehungsprozess des großen Krankenhauses in Westafrika, der von Dortmund aus gemanagt wird. Initiiert hat das Projekt Dr. Samuel Okae aus Dortmund-Loth, Facharzt für Unfallchirurgie und Orthopädie.

Projekt läuft seit 2012

Seit 2012 treibt er sein Projekt in Ghanas Hauptstadt Accra voran. Geschockt von der hohen Kindersterblichkeit in seinem Geburtsland, will er die Grundversorgung in seiner Heimat verbessern – vor allem auch für arme Menschen. Kinder bis zu fünf Jahren sollen umsonst behandelt werden. Seit 2016 unterstützt den Arzt und Vater von fünf Kindern ein deutscher Verein bei seinem gigantischen Vorhaben.

Über den Verein werden Spendenakquise und Verwertung der Sachspenden koordiniert, darunter auch die Türen aus dem Klinikum. Insgesamt erhält das Ghanaer Krankenhaus nach Stilllegung des OP-Trakts 16 Schiebetüren. Eine gab das Klinikum jetzt vorab frei, weil sie vor Ort dringend benötigt wird und noch Platz in dem Container war, der in Kürze auf den Weg nach Afrika geht.

Ohne Geldspenden geht es nicht weiter

Dort sind rund 80 Prozent des dreistöckigen Haupthauses inzwischen fertiggestellt. Die OP-Türen werden im Erdgeschoss gebraucht, wo neben den Operationsälen die Röntgenabteilung, Sauerstoffversorgung, Physiotherapie und Sterilisation eingerichtet werden. Es geht nur langsam vor-



Der Dortmunder Arzt Samuel Okae baut ein Krankenhaus in Ghana.

FOTO SCHÜTZE (A)



Weil der OP-Trakt noch nicht stillgelegt ist, mussten die Helfer sich komplett umkleiden.

FOTO GRIEWEL



Das Haupthaus in Ghana ist bereits fertig gebaut. Innenausbau und Ausstattung kommen in kleinen Schritten voran.

FOTO OKAE

an, sagt „Peggy“ Griewel. Die Corona-Pandemie und der Ukraine-Krieg verzögern die Arbeiten. Vor allem

Spendenkonto

Das Krankenhaus wird ausschließlich von Spenden finanziert. Spendenkonto bei der Commerzbank: Hilfe für Krankenhausbau in Ghana e.V., BIC: COBADEFXXX,

IBAN: DE414 404 00 37 03 22 13 00

Aktuelle Informationen finden Interessierte unter: www.krankenhaus-ghana.com

Wasserfilteranlage. Die kostet alleine schon 12.000 Euro“, sagt die 65-jährige Projektleiterin aus Lünen.

Sie kümmert sich 24 Stunden am Tag um das Vorhaben. Warum sie sich das antut? „Wenn man ein gutes Leben hatte, dann ist es richtig, etwas zurückzugeben“, sagt sie. „Und weil ich es kann.“

Wenn die Klinik eröffnet wird, hänge maßgeblich vom Spendenaufkommen ab. Die Vorfreude ist jetzt schon groß: „Das wird ein tolles Krankenhaus.“

Geldspenden flössen nur noch sehr spärlich. Sie werden trotz aller großzügiger Sachspenden aber dringend benötigt, allein um die Geräte, Einrichtungsgegenstände und Baustoffe verschiffen zu können.

„Vor zwei Tagen haben wir drei Narkosegeräte von einem Anästhesisten vom Bodensee gespendet bekommen“, freut sich Petra Griewel. „Der Arzt fliegt sogar mit nach Ghana, um sie einzurichten und die Mitarbeiter zu schulen.“

Verschifft werden jetzt Paletten mit gespendetem Fliesenkleber, Dämmmaterial, eine dringend benötigte Geburtsliege und 16 Schränke aus einem Altenheim. Aus einem Freibad in Bergkamen kommt eine weitere große Ladung mit 170 Spindschränken und Toiletten-Trennwänden. „Wir dürfen dort alles abmontieren, die Sachen helfen uns sehr. Spinde haben wir schon lange gesucht.“

Und sogar Bienen sind in Dortmund für das Krankenhaus in Ghana im Einsatz: Der Honig von den Bienenstöcken, die zurzeit auf dem Dach der Tier-Galerie in der Innenstadt stehen, wurde zugunsten der Klinik am Info-Point verkauft. „Alle 100 Gläser sind schon weg“, sagt Petra Griewel. Center-Manager Markus Haus hat angekündigt, das Projekt weiter zu unterstützen.

Biogas- und Wasserfilteranlage nötig

„Wir haben Schritt für Schritt wirklich viel geschafft, aber es fehlt auch noch einiges, zum Beispiel eine Biogasanlage und eine

Zeitgenössisches Orgelkonzert

WER: Pastoralverbund im Dortmunder Süden

WO: Katholische Pfarrkirche St. Patrokli, Am Truxhof 11, Kirchhörde

WANN: 8. Juli (Freitag), 19 Uhr

Der Komponist und Kirchenmusiker Dominik Susteck konzertiert in der Konzertreihe Sommernachtsträume 2022. Auf dem Programm stehen seine Komposition „Zeichen“ aus dem Jahr 2016 und weitere zeitgenössische Werke. Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Spende zur Finanzierung der Konzertreihe und der Kirchenmusik gebeten. Im Anschluss findet das Grillen in „Pastors Garten“ am Gemeindegarten statt.

Musikalische Reise um die Welt

WER: Verein Melange

WO: Café Orchidee, Mergelteichstraße 40a, Brünninghausen

WANN: 8. Juli (Freitag), 19 Uhr

Unter dem Motto „Nur Fliegen ist schöner!“ nehmen Sängerin Sabine Paas und Akkordeon-Spieler Ralf Gscheidle ihr Publikum mit auf eine musikalische Reise. Die beiden sind als das „Kleine Musiktheater“ bekannt und überzeugen mit einer Mischung aus Akkordeonmusik, Gesang und Geschichten. Einlass ist ab 18 Uhr. Karten sind für 18 Euro oder ermäßigt für 15 Euro erhältlich unter Tel. 8 38 00 19 oder per E-Mail an veranstaltungen@auslandsgesellschaft.de

Sommerkirche in Berghofen

WER: Evangelische Gemeinde Berghofen

WO: auf der Wiese hinter dem Gemeindehaus; bei schlechtem Wetter in der Kreuzkirche, Fasanenweg 18

WANN: 10. Juli (Sonntag), 10 Uhr

Die Gemeinde lädt zur Sommerkirche ein. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht eine kinoreife Szene, eine Rettungsgeschichte voller Dramatik. Die Predigt hält Pfarrerin Sabine Breithaupt-Schlack. Musikalisch wird der Gottesdienst von Volker Linnigmann begleitet. Sofern verfügbar, werden im Anschluss noch „gerettete Lebensmittel“ verteilt. In Innenräumen empfiehlt das Presbyterium weiterhin das Tragen einer FFP-2-Maske.

Auf Inspektion im Pferdebachtal

WER: Sauerländischer Gebirgsverein (SGV) Hörde

WO: Westlicher Eingang der Kleingartenanlage „Am Richterbusch“, Nortkirchenstraße 10, Hörde (Treffpunkt)

WANN: 11. Juli (Montag), 10 Uhr

„Auf Inspektion im Pferdebachtal“ geht es unter der Leitung des Naturschutzwartes Adolf Steinker. Thema ist der Umwelt- und Naturschutz. Die Strecke ist circa drei Kilometer lang und dauert etwa 1,5 Stunden. Weitere Informationen auch unter www.sg-voerde.de

Anzeige

DUSTMANN.
PASSION FOR LIFESTYLE

Bis 16. Juli 2022

Sommer-Styles
30-50 %
reduziert

Für unsere App-User:
Zusätzlich
10 % auf
reduzierte Artikel.*

*Einzelne Marken und Artikel können ausgeschlossen sein. Gutscheine sind ausgenommen. Nicht mit anderen Aktionen und Rabatten kombinierbar. Eine Rückvergläubung auf bereits getagelte Einkäufe ist nicht möglich. Keine

Harkortstraße 25-27
44225 Dortmund
0231 - 71 00 205
info@dustmann.de

#FASHION
#LIFESTYLE
#GENUSS
#WE SET PASSION NOT TRENDS